VERNUNFTKRAFT.

Landesverband Hessen e.V.

Bündnis der hessischen Bürgerinitiativen für vernünftige Energiepolitik

„The Wind of Change“

Positionspapier

Die Ausgangslage
Hessischer Energiegipfel/Koalitionsvertrag 2014

Die Hessische Landesregierung hält, wie beim Energiegipfel vereinbart, weiter an Ihrem Ziel fest, die Stromversorgung bis zum Jahre 2050 zu 100 Prozent auf „Erneuerbare Energien“ umzustellen.
Damit will sie ihren Beitrag zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen leisten und die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger - Gas & Öl - mindern sowie als Nahziel, den Ausstieg aus der Kernenergie absichern.

Sie verspricht dabei, dass die Stromversorgung, wie im Energiewirtschaftsgesetz festgelegt, weiterhin sicher und bezahlbar bleibt

Um die Erreichung der Ziele abzusichern fällt der Erzeugung von Strom aus Windenergie eine entscheidende Bedeutung zu. M.a.70% des hessischen Strombedarfs soll zukünftig aus Windenergie gedeckt werden.
Bei einem jährlichen Stromverbrauch von ca. 38.0 Terawattstunden (TWh) in Hessen entfallen somit 28.0 TWh auf Windenergie.

Um die Windstromgeneratoren über Hessen so zu verteilen, dass die Erzeugung dort stattfindet wo er auch der Verbrauch entsteht, sollen 2% der Landesfläche als Windvorrangfläche für den Bau von Windkraftanlagen ausgewiesen werden.

Diese Eignungsflächen für Windkraftanlagen werden vornehmlich im ländlichen Raum liegen, dem damit bei der Umsetzung der Energiewende in Hessen eine besondere Bedeutung zuwächst.
Die hierbei entstehenden Belastungen sollen durch die Generierung zusätzlicher Wertschöpfung beim Bau und Betrieb der Windkraftwerke gemindert werden.

Neben den ökologischen und ökonomischen Zielvorgaben finden sich im Koalitionsvertrag auch ethische Aspekte. So ist ein Grundanliegen des Koalitionsvertrages, dass bei der Umgestaltung der Stromversorgung sichergestellt ist, dass die Schöpfung bewahrt und der Schutz von Natur und Umwelt gesichert wird. Damit sollen die zahlreichen wertvollen Landschaftsstrukturen mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt, die eine wichtige Lebensgrundlage sind, erhalten werden. Dies verlangt unsere Verantwortung für kommende Generationen.

Realisierbarkeit

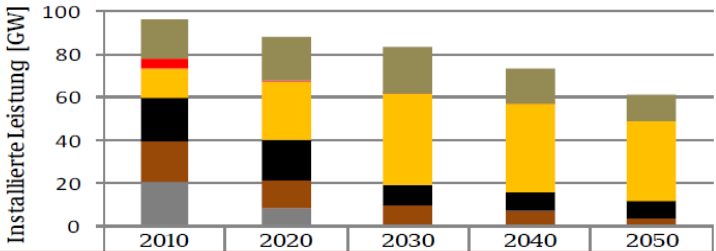
Nach Bewertung der formulierten Ziele und der zur Zielerreichung definierten Maßnahmen durch unabhängige Wissenschaftler unterschiedlicher Sparten, ist belegt, dass die Energiewende in Hessen scheitern wird.

Wir fordern daher die Landesregierung auf:

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Da Wind und Sonne nur fluktuierende Energiequellen sind, die eine stabile, kontinuierliche Stromversorgung unmöglich machen, werden weiterhin konventionelle Kraftwerke als sog. Residualkraftwerke für eine gesicherte Stromversorgung benötigt.

Installierte Leistung des konventionellen Kraftwerksparks in Deutschland.

Quelle:



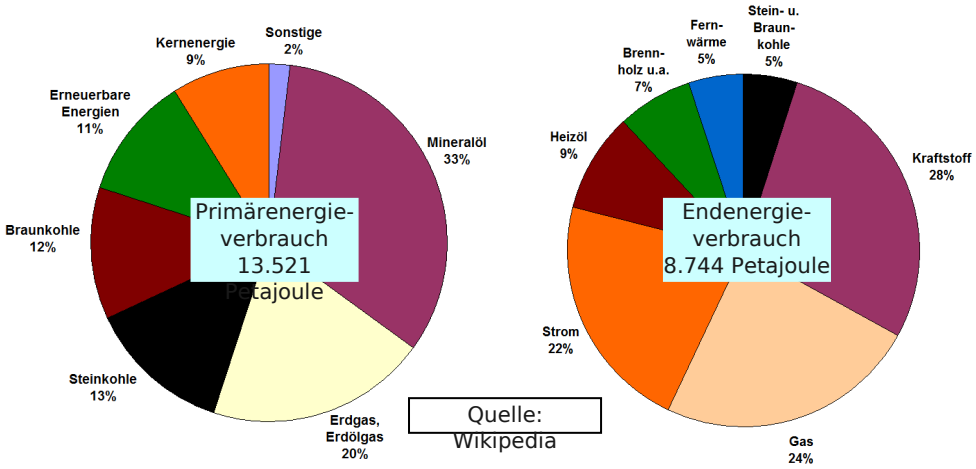
	2010	2020	2030	2040	2050
KWK konventionell	18,6	20,8	21,4	16,3	11,7
Öl	4,3	0,5	0,3	0,2	0,0
Gas	13,9	27,1	42,4	41,2	37,3
Steinkohle	19,9	18,8	9,3	8,5	8,5
Braunkohle	19,5	13,4	10,0	7,2	3,5
Kernkraft	20,3	8,1	0,0	0,0	0,0
Summe konventionell	96,5	88,6	83,4	73,4	61,0

Mehr als 70% unseres Strombedarfs werden auch 2050 noch konventionell abgesichert und erzeugt werden, so die Prognosen der Deutschen Energie Agentur (**dena**).

CO2- Emissionen werden daher, wenn überhaupt, nur geringfügig reduziert. Damit wird ein wesentliches Ziel der Energiewende nicht erreicht. Seit Beendigung der Wirtschaftskrise im Jahre 2009 steigen die CO2-Emissionen im Bereich der Stromerzeugung weiter an, obwohl der Stromverbrauch insgesamt gesunken ist. Die Kosten für die Aufrechterhaltung beider Kraftwerkstechniken - konventionell und erneuerbar - werden die Strompreise weiter in die Höhe treiben.

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Aus Klimaschutzgründen – Verringerung Kohlendioxidemissionen - haben die Energieversorger in den vergangenen Jahren verstärkt in den Bau von KWK- Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung investiert. Wegen des Vorrangs von EE- Strom, arbeiten diese Anlagen defizitär. Das bedroht die Existenz der Unternehmen. Die Abschaltung der defizitären Anlagen kann nur durch eine Alimentierung der Konventionellen Kraftwerke vermieden werden. Dies führt zwangsläufig zu höheren Energiekosten

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Da Gas und Öl nur zu einem sehr geringen Anteil zur Stromerzeugung genutzt werden, wird unsere Abhängigkeit von diesen Rohstoffimporten aus unsicheren Regionen weiterhin bestehen bleiben.



Gas- und Ölimporte decken primär den Verbrauch bei Wärmeerzeugung, im Verkehr und zur der Veredlung. Zur Stromerzeugung werden diese Primärenergien nur marginal verwendet

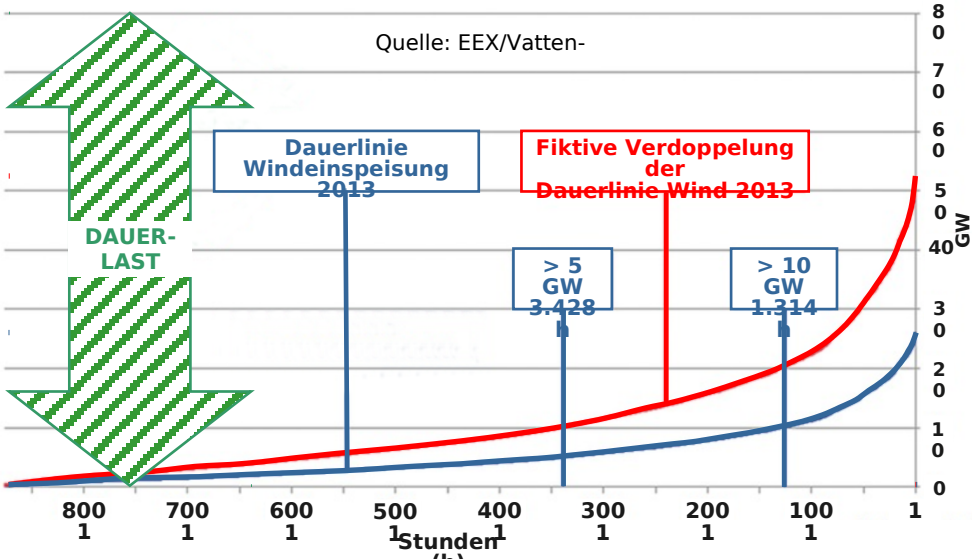
STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Da Hessen als Binnenland windschwach ist, ist ein wirtschaftlicher Betrieb von Windkraftanlagen nur an wenigen Standorten möglich. Studien des BWE (Bundesverband Wind Energie) belegen, dass Windkraftanlagen an Standorten im Binnenland im Regelfall defizitär arbeiten. Stromerzeugung durch die Umwandlung von Windenergie, muss daher dauerhaft subventioniert werden. Die EEG-Umlage wird damit in Hessen zur Dauereinrichtung.

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Wegen der auf Zufall basierenden Stromerzeugung durch Windkraftwerke ist eine Versorgungssicherheit nicht zu gewährleisten. Die ca. 24.000 in Deutschland installierten Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von m.a. 34.0 Gigawatt (GW), trugen in 2013 zu weniger als ein Promille zu einer gesicherten Stromversorgung bei. Die immer wieder aufgestellte Behauptung, dass Wind immer irgendwo in Deutschland in ausreichender Stärke weht, ist durch die Fakten eindeutig widerlegt. Von insgesamt 8760 Jahresstunden, war die Stromeinspeisung im Jahr 2013 nach Aussagen der

Netzagenturen an mehr als 5000 Stunden marginal oder von stromwirtschaftlicher Irrelevanz.

3

Windkraftwerke stellen somit keinen relevanten Ersatz für die Stromerzeugung aus AKW's oder konventionellen Kraftwerken dar.



Die benötigte Last im deutschen Stromnetz liegt im Mittel bei 70-80 Gigawatt. Windstrom hat, über den Zeitraum eines Jahres – 8760 Stunden – stromwirtschaftlich nur marginale Relevanz. Zur gesicherten Stromversorgung trägt Windstrom nur zu weniger als 1 Promille bei

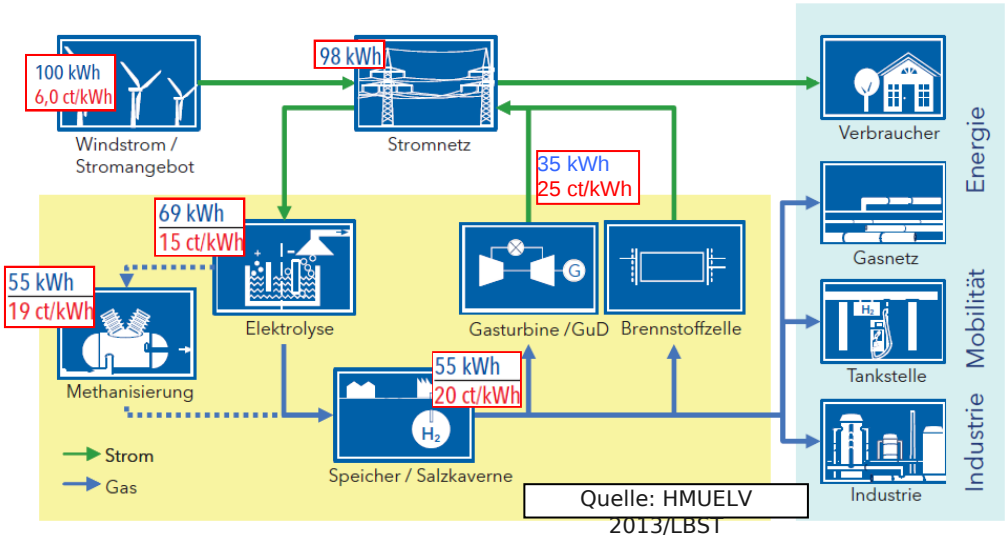
STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Zur Erzeugung von 28.0 TWh (Terawattstunden) Strom aus Windenergie, wie vom hessischen Energiegipfel festgelegt, werden, wegen der Windschwäche auf hessischen Regionsflächen, mindestens 6.000 Windkraftanlagen benötigt. Wollte man die Stromversorgung mittels Windkraftanlagen durch das von der Windkraftindustrie und der Politik propagierte Power to Gas Verfahren grundlastfähig machen, müsste man diese Zahl der WKAs wegen der gewaltigen Speicherverluste verdoppeln. Ganz Hessen würde sich dann in einen einzigen, gigantischen Windpark verwandeln.

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Da Hessen zu 42% aus Wald besteht, findet die Energiewende primär in unseren Wäldern statt. FFH, Natur- und Vogelschutzgebiete sowie Naturparke sind als Windvorranggebiete kein Tabu mehr. Je WKA im Wald wird dauerhaft die Fläche von mind.5000 Quadratmetern gero-

det. Damit Lebensraum von geschützten Vogelarten und Fledermäusen zerstört. Wälder verlieren ihre Stabilität bei extremen Wettersituationen.
Der ländliche Raum wird zu Gunsten einer unsinnigen Energiepolitik von Menschen entleert da er keine Lebensqualität mehr bietet.

4

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Bei der Speicherung von Strom aus Windenergie, mit dem Power to Gas- Verfahren - bisher nur in einigen Prototypen vorhanden - und nach Aussagen der in diesem Teil der Energiewende tätigen Forschungsanstalten, technologisch in 20 Jahren verfügbar, fallen für die Konversionsschritte: *Elektrolyse, Methanisierung, Speicherung, Verstromung* – Kosten von mind. 23 – 25 Cent je Kilowattstunde (HMWEVL) an. Diese Kosten wurden in der gesamten Planung der Energiewende nicht berücksichtigt. Damit erhöht sich der Strompreis auf mind. 60 Cent je kWh. Deutschland ist damit als Industriestandort nicht mehr wettbewerbsfähig.



Bei der Speicherung von Strom im sog. Power to Gas-Verfahren wird EE-Strom in mehreren Prozessschritten zunächst in einen gasförmigen Zustand gewandelt, als Methangas in Tavernen gespeichert und durch Verbrennung wieder in elektrische Energie umgewandelt. Die verschiedenen Konversionsstufen bedingen zum einen Leistungsverluste und zum anderen Kosten, die den Strompreis verdoppeln.

Die Energiewende gefährdet unseren Wohlstand. Die Existenzgrundlage vieler Menschen ist bedroht. Die Energiewende ist das unsozialste Gesetz das je auf den Weg gebracht wurde, weil es die kleinen Leute dafür zahlen lässt, damit

sich sogenannte Investoren, Landverpächter, Projektierer und Anlagenhersteller damit die Taschen füllen.

STELLT EUCH DER WAHRHEIT: Windenergieanlagen erzeugen nachweislich Infraschallfrequenzen deren Einfluss auf die menschliche Gesundheit bislang wenig erforscht ist, deren Einfluss auf das vegetative Nervensystem jedoch unbestritten ist. Nur weil Infraschall unterhalb der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit liegt, bedeutet dies nicht, dass diese Strahlung ungefährlich ist. Auch atomare Strahlung ist vom Menschen nicht wahrnehmbar und dennoch ein Risiko für unsere Gesundheit.

5

STELLT EUCH DER Wahrheit: Investitionen in Windkraftanlagen befördern nicht Wachstum und Fortschritt, sondern sind in Wahrheit Parasitismus. Denn finanziert wird dieses Pseudoinvestment über die Bürgerinnen und Bürger mittels EEG Umlage. Jede Kilowattstunde Strom, die mit einer Windkraftanlage erzeugt wird, trägt zur Schwächung der Kaufkraft bei. Windkraftinvestoren sind die Sozialschmarotzer der Energiewendezeit. In den Fällen, wo in Steuerparadiesen ansässige Fondgesellschaften als Investoren für Windparkprojekte auftreten um das Schwarzgeld der Anleger zu waschen, wird, durch die EEG-Umlage sanktioniert, der Stromkunde zum Geldwäscher.

Unsere Position:

Wir begrüßen die Entscheidung zu einer Energiewende:

- **wenn diese Wende nicht nur auf die Stromerzeugung fokussiert ist**
- **wenn diese Wende weniger Energieverbrauch bei Verkehr, Wärme und Strom zum Ziel hat, somit auf Energieeffizienz und -reduktion setzt. Wodurch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern minimiert und der Schadstoffausstoß wirksam reduziert würde**
- **wenn diese Wende bei der Stromerzeugung die Versorgungssicherheit nicht gefährdet und die Stromkosten für Privathaushalte und Wirtschaft keinen volkswirtschaftlichen Schaden verursachen der unseren Wohlstand bedroht**
- **wenn diese Wende auch Alternativen zu Wind, Sonne und Biomasse fördert und befördert**

- **wenn diese Energiewende kein planwirtschaftliches Konstrukt ist und Wettbewerb zwischen den verschiedenen Erzeugern gesichert ist**

- **wenn diese Wende die Nutzen und Risiken benennt, einzelne Bevölkerungsgruppen nicht über Gebühr benachteiligt, Lobbyismus ausschließt und Ideologie der Vernunft unterordnet**

- **wenn diese Wende die Schöpfung achtet und diese nicht gnadenlos zerstört.**

Unser Appell an die Landesregierung:

Stoppen Sie den weiteren Ausbau der Windenergie in Hessen. Beschließen Sie ein Moratorium.

Oder setzen Sie sich für die Wiedereinführung des Referenzertragsmodells ein, das durch den aktiven Einfluss der hessischen Landesregierung aus dem EEG-Gesetzentwurf der Bundesregierung entfernt wurde. Denn ohne die Förderung von unwirtschaftlich arbeitenden Windkraftanlagen an den windschwachen Standorten Hessens, finden sich keine Investoren. In Hessen haben, mit wenigen Ausnahmen, die meisten Standorte eine Standortqualität die unter 75% des Referenzstandortes liegt. Sie würden somit aus der erhöhten Förderung fallen.

Verschonen Sie Sie unsere Wälder, Landschaften, Vogel- und Naturschutzgebiete vor weiterer Zerstörung durch eine Technologie die weder innovativ noch effizient ist und deren Limitierung bereits im 18. Jahrhundert von den Mühlenbesitzern erkannt wurde.

Setzen Sie sich für eine Abschaffung des EEG - mit Bestandsschutz für bestehende Anlagen - ein und schließen Sie sich der Forderung der Industrie und der Gewerkschaften nach fairem Wettbewerb auf dem Energiemarkt an und beenden Sie die Planbewirtschaftung.

Verwenden Sie sich dafür, dass die Umsatzsteuer – ca. 4.3 Mrd. Euro p.a. – die bei der EEG- Umlage anfällt, für die Forschung und Entwicklung im Bereich al-

ternativer Energieerzeugung verwendet wird, damit in den nächsten 10 bis 15 Jahren, wirklicher Ersatz zur Stromversorgung aus Kohle und Atomkraft zur Verfügung stehen

Bringen Sie Gesetze auf den Weg durch die Effizienz und die Reduzierung des Energieverbrauchs und nicht nur die Energieerzeugung gefördert werden.

Hören Sie auf den Bürgerinnen und Bürgern die Energiewende als etwas zu verkaufen was sie nicht ist – nämlich ein Beitrag zur Rettung des Weltklimas.

Legen Sie Ihre Gutmenschenattitüden ab und bekennen Sie, dass es nur um Geld und die Befriedigung von Ökologismus- Ideologien geht.

Streichen Sie das unsozialste Gesetz, das je in Deutschland beschlossen wurde.

Geben Sie der Vernunft Vorfahrt vor der Ideologie.

Hessens windkraftkritische Bürgerinitiativen

- BI für den Erhalt des Naturparks Diemelsee
- BI "Schöner Ausblick" e.V.
- BI gegen Windräder im Stadtwald
- BI Rettet den Stadtwald
- Initative Bad Orb ohne Windkraft
- BI Bad Salzschlirf
- BI Windkraft im Spessart
- Initiative gegen Windkraft "Im Stenges"
- BI in Braunfels - Windkraft mit Vernunft
- IG Gegenwind Büdingen
- BI Burghaun Mittelberg
- Erhaltung der Kulturlandschaft am Hühnerberg e. V.
- Irrweg Windkraft
- BI Dammersbach
- BI Ebersburg Eichenzell
- Keine Windkraft in Ebersburg und Eichenzell !
- BI Soisberg
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Engelrod
- BI Fischbacher Horizonte
- BI Gegenwind Flörsbachtal
- BI Pro Lebensraum - Blaues Eck
- Friedewalder Bürgerforum
- BI "Rettet den Knoten"
- BI Greinereck
- BI Windpark Hartmannsholz Laubusesch-bach
- BI Gegenwind Rennstraße Hasselbach Weil-rod
- BI Heidelberg "Rettet den Odenwald"
- BI Lebenswertes Helsa
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Herchenhain
- BI jetzt langt es
- BI Langenbieber Dipperz
- BI Keinen Windpark südlich von Hofbieber
- BI Holzhausen - Förderung des Naturschut-zes und der Heimatpflege
- BI Buchfinkenland
- Keine Windkraft im Wald von Hünfelden u. Hünstetten
- GEGENWIND Hüttenfeld

- Initiative PRO Hirschberg - Kaufunger Wald
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Kaulstoß
- Lardenbacher Gegenwind

- Gegenwind Rettungsschirm Natura Laubach
- Initiative gegen "Windwahn-Lautertal"
- BI keine Windräder in den Wäldern um Marbach
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Metzlos Gehaag Jossa
- BI Gegenwind Odenwald
- BI Mosbach
- BI Gegenwind Mossautal
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Mücke
- N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach
- BI Windstille Neuhof
- BI proWald Niedernhausen
- BI gegen neue Windräder Raibach
- BI Ramholz
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Rixfeld
- BI Gegenwind Wetterau
- IG Roßdorf
- BI Rothemann / Rippberg
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Schotten
- BI Oberwald
- Gegenwind Vogelsberg
- BI Gegenwind Schwickartshausen
- Kein Wind im Wald
- BI Sinntal
- LV MKK Spessart
- BI Steinhaus Steinau
- Naturpark statt Windpark Stephanshausen
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Stumpertenrod
- BI Reinhardswald
- BI Gegenwind VB Ortsgruppe Ulrichstein
- BI Wind-Wahn Villmar Runkel
- BI gegen Windparks im Ulfenbachtal
- Weickartshainer Gegenwind
- BI Rettet den Wollenberg
- BI Windkraft Wetter
- BI Wolfhager Land
- BI gegen den geplanten Windpark auf dem Pferdskopf
- Rettet den Taunuskamm
- Verein Pro Region Aulatal
- Windkraft Ja, aber ....
- BI Lebensraum Kiebitzgrund

Diese Aufstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da sich täglich neue Bürgerinitiativen in allen Landesteilen gründen.

Geschäftsnummer VR 4697 | Amtsgericht Gießen

Sitz | Schloss Nr. 1 | 35321 Laubach

Bankverbindung | IBAN DE04 51352227 0000 0269 89 | BIC HELADEF1LAU

Webseite | www.vernunftkraft-hessen.de

Email | info@vernunftkraft-hessen.de

Vorsitzender | Bernhard Klug

1. stv. Vorsitzende | Ute Treber

2. stv. Vorsitzender | Dr. Detlef Ahlborn